

Medieninformation

28/2019
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana Roth

Durchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 25. Februar 2019

Zahl der Mindestsicherungsempfänger in Sachsen wieder gesunken

356 724 Personen lebten in Sachsen am Jahresende 2017 von sogenannten Mindestsicherungsleistungen, finanziellen Hilfen zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhaltes. Die Zahl der Mindestsicherungsempfänger setzte sich dabei aus 297 874 Empfängern von Regelleistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (landläufig „Hartz IV-Empfänger“), 35 809 Empfängern laufender Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Rahmen der Sozialhilfe und 23 041 Empfängern von Asylbewerberregelungen zusammen.

Die Anzahl der Mindestsicherungsempfänger sank 2017 gegenüber dem Jahresende 2016 um 27 174 Personen bzw. 7,1 Prozent. Damit hielt der nur 2015 unterbrochene Abwärtstrend weiter an. Er beruht vor allem auf einem Rückgang der Empfängerzahlen der Grundsicherung für Arbeitsuchende: Während im Dezember 2017 von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit 223 468 Empfänger von Arbeitslosengeld II (ALG II) und 74 406 Sozialgeldempfänger erfasst wurden, waren es 2007 noch 415 578 ALG II-Empfänger und 114 762 Sozialgeldempfänger.

Im Dezember 2005, dem 1. Jahr mit Hartz IV, bezogen 13,4 Prozent der Einwohner Sachsens Mindestsicherungsleistungen, am Jahresende 2017 waren es noch 8,7 Prozent. Wie im soeben erschienenen Mindestsicherungsbericht des Bundes und der Länder veröffentlicht wurde, hatte Sachsen damit die fünftniedrigste Mindestsicherungsquote im Vergleich der Bundesländer und lag unter dem Bundesdurchschnitt von 9,2 Prozent.

Auskunft erteilt: Gina Gäbler, Tel.: 03578 33-2221

Daten sind für das Land Sachsen sowie für Kreisfreie Städte und Landkreise erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen: Faltblatt [Soziale Mindestsicherung in Sachsen](#), Bericht [Soziale Mindestsicherung in Deutschland 2017](#)

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdiens
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-Mail
unter
www.stla.sachsen.de/kontakt.htm

Informationen nach DSGVO unter
www.stla.sachsen.de/ds.htm

**Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung in Sachsen am jeweiligen Jahresende
nach Leistungsart**

Jahr	Ins- gesamt	Je 100 Einwoh- ner ¹⁾	Davon als Leistung im Rahmen der/des ...						
			Grundsicherung für Arbeit- suchende ²⁾ (SGB II)			Sozialhilfe (SGB XII)			Asyl- bewerber- leistungs- gesetzes ⁵⁾ (AsylbLG)
			zusammen	Arbeits- losen- geld II	Sozial- geld	zusam- men ³⁾	Hilfe zum Lebens- unterhalt ⁴⁾	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	
2005	574 272	13,4	542 268	434 125	108 143	23 617	2 468	21 149	8 387
2010	464 727	11,2	431 133	347 024	84 109	28 702	4 020	24 682	4 892
2014	414 856	10,2	361 839	277 493	84 346	36 468	6 186	30 282	16 549
2015	419 168	10,3	335 719	255 428	80 291	37 700	6 462	31 238	45 749
2016	383 898	9,4	319 671	241 715	77 956	35 555	6 307	29 248	28 672
2017	356 724	8,7	297 874	223 468	74 406	35 809	5 807	30 002	23 041

1) Bevölkerungsstand ab 2011: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011.

2) Grundsicherung für Arbeitsuchende: im Sprachgebrauch "Hartz IV"; nur Regelleistungsberechtigte als Empfänger von Arbeitslosengeld II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) oder Sozialgeld (nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte)
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); Datenstand: nach Datenrevision im April 2016

3) Nur Empfänger laufender Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

4) Wegen Leistungsüberschneidungen in Einrichtungen nur Empfänger außerhalb von Einrichtungen.

5) Nur Empfänger von Regelleistungen.

Empfänger mit sächsischem Leistungsträger im Dezember, beim SGB XII und AsylbLG in Ausnahmefällen auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

**Mindestsicherungsempfänger in Sachsen am Jahresende 2017
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anzahl	Mindest- sicherungs- quote in %	Empfänger im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 15	15 - 65	65 und mehr	unter 15	15 - 65	65 und mehr
			Anzahl			je 100 Einwohner		
Chemnitz, Stadt	27 084	11,0	6 466	19 449	1 169	20,8	13,2	1,7
Erzgebirgskreis	21 052	6,2	4 352	16 141	559	10,1	8,1	0,6
Mittelsachsen	20 348	6,6	4 180	15 588	580	10,	8,5	0,7
Vogtlandkreis	16 766	7,3	3 534	12 700	532	13,0	9,4	0,8
Zwickau	23 644	7,4	5 362	17 613	669	13,8	9,3	0,7
Dresden, Stadt	51 709	9,4	11 476	38 005	2 228	14,5	10,8	1,9
Bautzen	21 670	7,2	4 509	16 531	630	11,2	9,1	0,8
Görlitz	26 563	10,4	5 362	20 331	870	16,8	13,5	1,2
Meißen	18 368	7,6	3 905	13 818	645	12,1	9,5	1,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	17 175	7,0	3 952	12 706	517	11,7	8,7	0,8
Leipzig, Stadt	73 531	12,6	18 132	52 274	3 125	22,6	13,7	2,6
Leipzig	20 004	7,8	4 130	15 240	634	12,2	9,7	0,9
Nordsachsen	18 291	9,2	3 979	13 873	439	15,8	11,3	0,9
Sachsen	356 724	8,7	79 352	264 672	12 700	14,8	10,6	1,2
Kreisfreie Städte	152 324	11,0	36 074	109 728	6 522	18,9	12,4	2,1
Landkreise	203 881	7,5	43 265	154 541	6 075	12,5	9,6	0,8
Sachsen 2016	383 898	9,4	84 180	287 884	11 834	16,0	11,5	1,1
Sachsen 2015	419 168	10,3	90 313	316 054	12 801	17,4	12,4	1,2
Sachsen 2014	414 856	10,2	85 971	316 977	11 908	17,0	12,5	1,2
Sachsen 2010	464 727	11,2	82 221	373 124	9 382	17,3	14,1	0,9

1) Daten auf Kreisebene nach Wohnortprinzip; beim SGB XII und AsylbLG nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.
Sachsenwerte insgesamt: Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, beim SGB XII und AsylbLG in Ausnahmefällen
auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

Datenquelle für enthaltene SGB II-Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Mindestsicherungsquote ¹⁾ nach Bundesländern am jeweiligen Jahresende

Bundesland	2006	2010	2014	2015	2016	2017
Baden-Württemberg	5,5	5,0	5,2	6,0	5,9	5,6
Bayern	5,1	4,3	4,6	5,2	5,1	4,9
Berlin	19,8	18,9	19,0	19,4	18,8	17,7
Brandenburg	14,2	11,5	10,8	11,0	10,2	9,4
Bremen	17,2	16,4	17,2	18,5	18,0	18,0
Hamburg	13,6	12,8	13,2	13,9	13,7	13,4
Hessen	8,7	8,1	8,7	9,3	9,4	9,1
Mecklenburg-Vorpommern	17,4	13,3	13,0	13,1	11,8	11,1
Niedersachsen	9,9	8,8	9,0	9,8	9,7	9,4
Nordrhein-Westfalen	10,6	10,2	11,1	12,0	12,0	11,7
Rheinland-Pfalz	7,2	6,5	6,9	7,8	7,6	7,4
Saarland	9,4	8,7	9,5	10,7	10,8	10,7
Sachsen	13,8	11,2	10,2	10,3	9,4	8,7
Sachsen-Anhalt	16,3	13,6	13,3	13,4	12,5	11,8
Schleswig-Holstein	10,1	8,9	9,5	10,3	10,3	10,0
Thüringen	12,3	9,5	8,9	9,4	8,5	8,0
Deutschland	9,8	8,8	9,1	9,7	9,5	9,2

¹⁾ Anteil an der Gesamtbevölkerung; Bevölkerung nach 2011 auf Basis des Zensus 2011.

In die Berechnung der Mindestsicherungsquoten fließen die Empfänger/-innen folgender Sozialleistungen ein:

- Arbeitslosengeld II / Sozialgeld nach dem SGB II "Grundsicherung für Arbeitsuchende"
- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII "Sozialhilfe"
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII "Sozialhilfe"
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Datenquellen:

Für SGB II-Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Für alle weiteren Daten: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.